

Allerhöchsten Entschliessung Seiner Majestät unseres glorreich regierenden Kaisers, hierauf folgen die Besetzungen der Dienststellen, der oben erwähnte Plan des Angriffs für diesen Sommer, so wie die Orientirung unserer gegenwärtigen Kenntnisse in dem Gebiete desselben. Ferner mancherlei einzelne dem Zwecke entsprechende Mittheilungen. Aus dem Vorberichte hebe ich nur hervor, dass daselbst, nebst unzweideutigen Beweisen des regen Antheils an dem wahren Fortschritte durch unser hohes Kaiserhaus, eine grosse Anzahl, 720 Namen von Behörden, Instituten, Gesellschaften u. s. w. verzeichnet sind, an welche dieses erste Heft sowohl, als die nachfolgenden unentgeltlich vertheilt werden. Namentlich befinden sich darunter die k. k. montanistischen, administrativen und Lehensbehörden; ferner sind auch die Unterrichtsanstalten bedacht, von den höhern beginnend, einschliesslich der Obergymnasien. Wo noch so vieles in der Organisation begriffen ist, kann man nicht erwarten, dass das Verzeichniss überall das Genaueste enthalte oder zureichend sei. Es werden daher späterhin nach Massgabe noch manche Nachträge geliefert werden. Jedenfalls lässt sich von dieser reichlichen Vertheilung ein günstiger Erfolg hoffen, es ist diess ein Zweck, gegenwärtig erreicht, der schon in den ersten Besprechungen mit dem vereinigten Fürsten v. Lobkowitz in Aussicht gestellt war. Was damals in aller Beziehung ein Anfang genannt werden konnte, hat sich nun auf Wegen entwickelt, die man nicht voraussehen konnte. Wenn ich aber die Arbeiten an dem k. k. montanistischen Museo betrachte, und die Herausgabe der von mir besorgten naturwissenschaftlichen Abhandlungen und Berichte, und dann in der neuesten Zeit die Gründung der k. k. geologischen Reichsanstalt, so erscheint in der Geschichte der Entwicklung dazwischen die kräftige Hilfe, welche die kaiserl. Akademie der Wissenschaften selbst den geologischen Forschungen auf die Anträge von meinem hochverehrten Freunde und Collegen Partsch und mir zuwandte; die Reisen der Herren v. Hauer, Hörnes, Čížek, die Bewilligungen für die Herren Barrande, v. Morlot, Patera und für mich selbst, für die Vereine in Innsbruck und Gratz. Ist auch seit der Gründung der k. k. geologischen Reichsanstalt die directe Theilnahme nicht mehr so lebhaft gewesen, so soll mich diess doch nicht hindern, so oft sich Gelegenheit findet meinen Dank für vollendete Thatsachen mit aufrichtigem Gemüthe darzubringen.